

Achte Auflage der Reihe von Dagmar Rehberg



Horn: Kunstfest zeigt erneut höchstes Niveau

Werner Dupuis

26.08.2019, 14:38 Uhr



Horn. Auch bei der achten Auflage des Kunstfestes Horn am Sonntag, 1. September, hat Dagmar Rehbergs Ansinnen, große Kunst in ihr kleines Dorf zu bringen, nichts an seiner Bedeutung verloren. Im Gegenteil. Bei vielen Freunden von Kunst und Kultur gehört der erste Sonntag im September, an dem das außergewöhnliche Fest über der Bühne des Gemeindehauses Horn geht, zu den fest gebuchten Terminen im Jahr.

Aktualisiert am 26. August 2019 14:39 Uhr

Lesezeit 3 Minuten



Auf dem Programm steht wieder ein exzellentes, spartenübergreifendes Programm. Anne Jung kommt wieder mit Tänzern der „Dresden Frankfurt Dance Company“. Für viele Stammgäste ist dieser Auftritt schon Grund genug, nach Horn zu reisen.

Sprache und Musik sowie japanische und abendländliche Kultur verknüpfen Yoko Tawada und Aki Takase miteinander. In ihrer Galerie präsentiert Dagmar Rehberg Papier-Arbeiten von Sibylle Schlageter. Und auf vielen Musikfestivals gehört das Ensemble Modern aus Frankfurt zu den Highlights des Programms. Beim Kunstfest in Horn übernimmt die renommierte Formation den musikalischen Part.

Zeitgenössische Kunst auch außerhalb der Kulturmetropolen zu pflegen und den Menschen näher zu bringen, war schon immer die Motivation von Dagmar Rehberg, die mit ihrem Mann, dem Rechtsanwalt Till Rehberg, seit 25 Jahren im alten Pfarrhaus in Horn lebt. 25 Jahre lang betrieb sie eine Galerie für zeitgenössische Kunst in Mainz. So ganz wollte sie auf die Teilhabe am Kunstbetrieb nach ihrem Umzug in den Hunsrück aber nicht verzichten und eröffnete vor neun Jahren in Horn einen kleinen Ableger ihrer Mainzer Galerie. Dank ihrer internationalen Vernetzung zur Kunstszene und freundschaftlicher Beziehungen zu bildenden Künstlern, Musikern und darstellenden Künstlern gelingt es ihr immer wieder, trotz kleinen Budgets und weniger Sponsoren, ihr Kunstfest auf höchstem Niveau zu präsentieren. Jürgen Hardeck, Chef des rheinland-pfälzischen Kultursommers, würdigt Rehbergs Engagement und eröffnet die Veranstaltung um 11 Uhr am Sonntag.

„Ein Leben ohne Tanz kann ich mir nicht vorstellen“, sagte Anne Jung in einem Interview. Über vier Spielzeiten war sie der Liebling des Publikums beim Ballett Mainz. Danach wechselte sie zum Nederlands Dans Theater nach Den Haag. Seit 2017 ist sie Mitglied der „Dresden Frankfurt Dance Company“, der Nachfolgetruppe des legendären Frankfurter Forsythe-Balletts. Nach einer Collage von Cyril Baldy, und inspiriert von Astor Piazzolas „Libertango“, hat Anne Jung exklusiv für das Kunstfest ein eigenes Stück einstudiert.

Ein besonderer Clou ist Dagmar Rehberg allerdings in diesem Jahr mit Yoko Tawada und Aki Takase gelungen. Die Macher mancher großen Literatur- und Musikfestivals werden sie darum beneiden. Yoko Tawada wurde als Tochter eines Buchhändlers in Tokio geboren. Ihr Interesse an der deutschen Literatur und ihr Studium brachten sie nach Deutschland. Mit dem japanischen Lesebuch, ihrer ersten Veröffentlichung 1986, machte sie die Kritiker auf sich aufmerksam. Es folgten Essays, Prosa, Lyrik, Theaterstücke und Hörspiele. Sie schreibt auf Japanisch und Deutsch, ist Trägerin verschiedener Auszeichnungen, unter anderem der Zuckmayer-Medaille 2018.

Mit drei Jahren begann die ebenfalls in Japan geborene Pianistin Aki Takase mit dem Klavierspiel. Sie studierte klassisches Piano, entdeckte dann den Jazz, ging in die USA und kam schließlich nach Europa. 1981 gab sie ihr erste europäisches Konzert beim Jazzfest Berlin, ist seitdem eine gefragte, viel beschäftigte Pianistin und gastiert weltweit in namhaften Jazz-Formationen. Wie Yoko Tawada lebt sie in Berlin. Zu den Begriffen Schweigen und Verschweigen wollen sich die Frauen bei ihrem Horner Gastspiel in ihren ureigensten Ausdrucksformen auseinandersetzen.

Nach der Mittagspause mit einer Verkostung von VDP-Weinen vom Mittelrhein gibt es um 14 Uhr in der Galerie Rehberg eine Vernissage mit Papierarbeiten von Sibylle Schlageter. Zu sehen sind Zeichnungen und Materialcollagen. Die Auswahl der Werke gibt einen Einblick in das breite Spektrum der Arbeiten der in Ettlingen lebenden Kunschtchaffenden.

Mit einem Konzert von Saar Berger, dem Solo-Hornisten im Ensemble Modern, das um 15 Uhr wieder im Gemeindehaus beginnt, endet das Kunstfest. Der 1980 in Tel Aviv geborene Musiker spielte nach seinem Studium unter anderen in der Israeli Opera Tel Aviv, dem Israeli Symphony Orchestra (2001–2005) und zahlreichen anderen Orchestern, unter anderem dem West Eastern Divan Orchestra unter Daniel Barenboim. Saar Berger unterrichtet im Rahmen der Internationalen Ensemble Modern Akademie (IEMA) sowie an der Hochschule für Musik und Darstellende Kunst Frankfurt am Main. Seit seiner Gründung 1980 zählt das Ensemble Modern mit seinen 18 Solisten zu den führenden Vertretern für Neue Musik.

Der Eintritt kostet 25 Euro. Anmeldungen werden unter Stichwort: „8. Kunstfest Horn“ per E-Mail an galerierehberg@aol.com oder per Post an Galerie Rehberg, Wilhelm-Oertel-Straße 5, 55469 Simmern, entgegengenommen.

*Von unserem Reporter
Werner Dupuis*